

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 29. Dezember 1964

Blatt 3699

Neuerwerbungen des Historischen Museums

=====

29. Dezember (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, dem Museum der Stadt Wien zusätzlich 80.000 Schilling für den Ankauf von Sammelstücken zur Verfügung zu stellen. Infolge der Freissteigerungen auf dem Kunstmarkt konnte die Museumsleitung heuer mit den für Ankäufe vorgesehenen Mitteln nicht das Auslangen finden. Andererseits häufen sich gerade um das Jahresende günstige Angebote.

Unter den Objekten, die vom Historischen Museum nunmehr zusätzlich den Sammlungen einverleibt werden können, befinden sich die Glocke eines bekannten Wiener Glockenmeisters aus dem Jahre 1760, ein Almanach des Verlages Löschenkohl mit Türkendarstellungen sowie eine bestickte Seidenweste aus der Zeit um 1790. Außerdem werden das große Proträt des Fürsten Rasumofsky, von Lampi d.Ä. gemalt, 22 Blätter mit Wiener Theaterdekorationen aus dem 18. und 19. Jahrhundert und zehn große Holzschnittblätter mit Zirkusdarstellungen aus Wien angekauft. Ferner konnte eine besonders schöne Rokoko-Taschenuhr mit einer Emailminiatur sowie wertvolle Gläser zur Ergänzung der vorhandenen Sammlung erworben werden.

"Ginzkey-Hof" in der Johannesgasse
=====

29. Dezember (RK) Die städtische Wohnhausanlage in der Johannesgasse 9-13 im 1. Bezirk erhält nach einem Beschluß des Kulturausschusses den Namen "Ginzkey-Hof".

Der österreichische Dichter Franz Karl Ginzkey, der von 1871 bis 1963 lebte, hat während seines letzten Wiener Aufenthaltes dort gewohnt. Ginzkey wurde in Lola geboren, wo sein Vater bei der österreichischen Kriegsmarine tätig war. Der Sohn schlug die Offizierslaufbahn ein und widmete sich nach seiner Pensionierung der Schriftstellerei. Ginzkey trat zuerst als Lyriker hervor, dann folgten mehrere größere Romane und zahlreiche Essays und Novellen. Die Reife des Alters spricht aus seinem zuletzt erschienenen Buch "Der Heimatsucher", in dem er einen Gesamtüberblick über sein Leben gibt.

Franz Karl Ginzkey erhielt 1953 den Würdigungspreis für Dichtkunst der Stadt Wien, 1957 den Kunstpreis für Dichtung des Bundesministeriums für Unterricht.

- - -

Eine Million Schilling für Renovierungsarbeiten am Volkstheater
=====

29. Dezember (RK) Im Gebäude des Wiener Volkstheaters, das heuer sein 75jähriges Bestehen feiert, sind umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig geworden. Und zwar müssen die Ränge im Zuschauerraum instandgesetzt, die Garderoberräume umgestaltet, die Fassade adaptiert, die Bühnenvorhänge erneuert, die Bühnenanlage modernisiert sowie Arbeiten an der Zentralheizung durchgeführt werden. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, der Direktion des Volkstheaters dafür eine einmalige Subvention von einer Million Schilling zu gewähren.

- - -

Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien
 =====

Jänner 1965

29. Dezember (RK)

Fr	1. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Jäger)
So	3. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Czeike)
Mi	6. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Czeike)
So	10. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Spiesberger)
So	10. Jänner	11 bis 12 Uhr	Die urgeschichtliche Entwicklung im Wiener Raum (Dr. Neumann)
So	17. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Jäger)
So	17. Jänner	11 bis 12 Uhr	Die Frühzeit der römischen Be- setzung im WienerStadtgebiet (Dr. Neumann)
So	24. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Spiesberger)
So	24. Jänner	11 bis 12 Uhr	Das Standlager Vindobona (Dr. Neumann)
So	31. Jänner	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Jäger)
So	31. Jänner	11 bis 12 Uhr	Die Zivilstadt Vindobona (Dr. Neumann)

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldungen unter der Nummer 42 804/741, Klappe 46. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

- - -

Am 15. Jänner Blumen-Ball in den Sofiensälen
=====

29. Dezember (RK) Am Freitag, dem 15. Jänner 1965, werden Wiens Stadtgärtner wieder einmal unter Beweis stellen können, daß sie nicht nur mit Blumenbuketts, sondern auch mit einem großen Strauß hübscher Damen liebevoll umzugehen verstehen. Sie werden zeigen, daß sie nicht nur für Rosen, Margariten und Viole eine gute Hand haben, sondern auch für Roserln, Margareterln und Violettas. Und sie werden beweisen, daß sie nicht nur den Rechen, sondern auch das Tanzbein meisterhaft schwingen können, denn am 15. Jänner geht in den Sofiensälen unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Jonas der traditionelle Blumen-Ball der Wiener Stadtgärtner in Szene. Auf jeden Fall wird bei dieser Veranstaltung auch das schüchternste Mauerblümchen damit rechnen können, zum Blühen gebracht zu werden.

Einlaß ist um 21 Uhr, punkt 22 Uhr wird der Ball eröffnet. Als Solisten wirken Mitglieder des Staatsopernballetts mit. Im Großen Festsaal wird das Wiener Ballorchester Eduard Macku-Leo Jaritz aufspielen, im Schönbrunner Saal wird man zu den Weisen der "Melodischen 6" tanzen können, im Kongreßsaal wird Charly Leibrecht musizieren, und das Kellerstüberl ist den Schrammeln vorbehalten. Es wird sich auch lohnen, am Blumenbasar teilzunehmen, da jedes Los gewinnt. Das Ende der Veranstaltung ist für 5 Uhr angesetzt.

- - -

Bürgermeister Jonas kondoliert zum Ableben von Dr. Lorenz
=====

29. Dezember (RK) Bürgermeister Franz Jonas richtete heute an den Presseclub Concordia folgendes Beileidstelegramm: "Zum plötzlichen Ableben Ihres hochverdienten Vizepräsidenten Dr. Friedrich Lorenz spreche ich Ihnen namens der Stadt Wien mein tief empfundenes Beileid aus. Betrauere mit Ihnen einen hervorragenden Journalisten, dessen charakterliche Vorzüge ihm allgemeine Wertschätzung eintrugen."

- - -

Bürgermeister Jonas kondoliert Tochter von Dr. Lorenz
=====

29. Dezember (RK) Bürgermeister Franz Jonas richtete an Frau Dr. Eva Lorenz, die Tochter des plötzlich verstorbenen früheren Chefredakteurs des "Neuen Österreich", Dr. Friedrich Lorenz, folgendes Beileidsschreiben:

"Ihnen und allen Ihren Familienangehörigen spreche ich anlässlich des plötzlichen Ablebens Ihres Vaters, Herrn Dr. Friedrich Lorenz, im Namen der Stadt Wien mein aufrichtiges Beileid aus. Der Verstorbene hat als vorbildlicher Journalist und liebenswerter Mensch lautersten Charakters in weiten Kreisen Achtung und Anerkennung genossen, die ihm ein ehrendes Andenken sichern."

- - -

Weißes Jahresende in Sicht
=====

29. Dezember (RK) Die Meteorologische Anstalt kündigte für die nächsten Tage weitere Schneefälle an. Die Magistratsabteilung für Stadtreinigung hat bereits alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um mit dem Schnee und der allenfalls auftretenden Straßenglätte fertig zu werden. Es stehen 82 Streufahrzeuge, 23 Ladegeräte und Lastkraftwagen, 15 Schneepflüge und 1.653 Schneearbeiter bereit, bzw. standen heute bereits im Einsatz. Dank der intensiven Streuung und der Schneebfuhr waren heute alle Fahrbahnen in verkehrssicherem Zustand, obwohl es stellenweise einige kleinere Schneeverwehungen zu beseitigen gab.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 29. Dezember
=====

29. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 10.190. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.60 bis 15 S, 1. Qualität 14 bis 14.50 S, 2. Qualität 13.50 bis 14 S, 3. Qualität 12.80 bis 13.50 S; Zuchten extrem 12.50 S, Zuchten 11 bis 12.20 S. Altschneider 10.50 bis 10.80 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schweine um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.78 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 29. Dezember
=====

29. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 73 Stück, hievon 4 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 71 Stück verkauft, unverkauft blieben 2 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 47, Burgenland 20, Steiermark 4.

Notierungen: Schlachttiere Fohlen 15.50 S, Pferde extrem 9.50, 1. Qualität 8.80 bis 9.30 S, 2. Qualität 7.70 bis 8.70 S, 3. Qualität 6.50 bis 7.40 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 52 Groschen je Kilogramm und für Schlachtfohlen um 265 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Schlachtpferde 8,28 S, Schlachtfohlen 15.50 S, Pferde und Fohlen 8.65 S.

- - -